

## VERÖFFENTLICHUNGSSCHWERPUNKTE DER FVM

---

1. KINDER IN DEN ERSTEN DREI JAHREN – BEZIEHUNG, BILDUNG, ERZIEHUNG & BETREUUNG AUßER HAUS (KD)
2. EINGEWÖHNUNG UND TRENNUNGSSTRESS (ET)
3. ENTWICKLUNGS- UND BILDUNGSBEGLEITUNG VON 3- BIS 6-JÄHRIGEN IN DER KITA (EB)
4. RESILIENZ UND SUCHTPRÄVENTION (RS)
5. RAUM IN DER FRÜHPÄDAGOGIK (RA)
6. AGGRESSIVITÄT (A)
7. KINDLICHE ENTWICKLUNG (KE)
8. SEXUALENTWICKLUNG UND GENDERBEWUSSTSEIN (SG)
9. ELTERN-KIND-BINDUNG, ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG IN DER FAMILIE UND ELTERNBILDUNG (EK)
10. PUBERTÄT (P)
11. SÄUGLINGSENTWICKLUNG UND SÄUGLINGSSCHREIEN (SÄ)
12. TRAGEN VON SÄUGLINGEN (T)
13. ENURESIS, SAUBERKEITSENTWICKLUNG, SAUBERKEITSERZIEHUNG (EN)
14. NATUR- UND KULTURSEITE DES MENSCHEN (N)

### KINDER IN DEN ERSTEN DREI JAHREN – BEZIEHUNG, BILDUNG, ERZIEHUNG & BETREUUNG AUßER HAUS

- (KD1) Bensel, J. (1994) *Ist die Tagesbetreuung in Krippen ein Risiko? Eine kritische Beurteilung der internationalen Krippenforschung*. Zeitschrift für Pädagogik **40** (2), 303-326.
- (KD2) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2000) *Sind 2-Jährige reif für den Kindergarten? – Ist der Kindergarten „reif“ für 2-Jährige?*. KiTa aktuell BW **9** (5), 106-108, (6), 127-129, (7/8), 151-154.
- (KD3) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2005) *Zweijährige im Kindergarten*. KiTa aktuell BW **14** (3), 59-61, (4), 90-92, (5), 105-108.
- (KD4) Haug-Schnabel, G. (2005) *Zweijährige im Kindergarten – Ab zwei dabei*. S. 1-26. In: Krenz, A. (Hrsg.) *Handbuch für Erzieherinnen*. Olzog Verlag, München.
- (KD5) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2005) *Kindergarten für 2 bis 6jährige: Hurra oder Herrje*. Jugendhilfe Report (4), 11-13. Verfügbar unter: [www.lvr.de/app/resources/leitfaden\\_kinder\\_unter\\_3\\_jahren.pdf](http://www.lvr.de/app/resources/leitfaden_kinder_unter_3_jahren.pdf)
- (KD6) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2016, 12. überarbeitete Aufl.) *Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern*. Kindergarten heute - wissen kompakt/spezial. Herder, Freiburg.
- (KD7) Bensel, J. (2007) *Wann ist mein Kind reif für die Kita? Ein wichtiges Kriterium ist das konzentrierte Spiel*. S. 141-153. In: Müller-Lissner, A. *Unter drei schon aus dem Haus? Eine Entscheidungshilfe für junge Eltern*. Ch. Links Verlag, Berlin.
- (KD8) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2008) *Krippenkinder integrieren. Betreuung, Bildung und Erziehung der 0 – 3-Jährigen*. Klein & Groß (1), 7-9.
- (KD9) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2008) *Alltag, Bildung und Förderung in der Krippe*. S. 103-142. In: Maywald, J., Schön, B. (Hrsg.) *Krippen - Wie frühe Betreuung gelingt*. Beltz, Weinheim.
- (KD10) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2008) *Recherche zur flexiblen Betreuung von Unterdreijährigen*. KiTa aktuell BW **17** (9), 172-175, **17** (10), 196-200.
- (KD11) Haug-Schnabel, G., Bensel, J., von Stetten, S., Weber, S., Schnabel, N. (2008) *Flexible Betreuung von Unterdreijährigen im Kontext von Geborgenheit, Kontinuität und Zugehörigkeit*. Wissenschaftliche Recherche und Analyse der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen (FVM) im Auftrag des Landschaftsverband Rheinland, Köln. Kandern: FVM. Verfügbar unter: [http://www.kommern.lvr.de/app/resources/flexible\\_betreuung\\_u3.pdf](http://www.kommern.lvr.de/app/resources/flexible_betreuung_u3.pdf)
- (KD12) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2009) *Wie viel Flexibilität kann man Kleinstkindern zumuten?* Kindergarten heute **39** (10) 8-10.
- (KD13) Haug-Schnabel, G. (2009) *Wenn unter Drei, dann aber richtig! Eine pädagogische Herausforderung mit Qualität beantworten*. S. 136-146. In: Bethke, C., Schreiner, S. A. (Hrsg.) *Die Jüngsten kommen. Kinder unter drei in Kindertageseinrichtungen*. Verlag das Netz, Berlin.
- (KD14) Haug-Schnabel, G. (2009) *Alltag, Bildung und Förderung in der Krippe*. Frühe Kindheit **12** (6) 24-29. Verfügbar unter: <http://liga-kind.de/fk-609-haug-schnabel/>
- (KD15) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2013, 3. Aufl.) *Kinder unter drei – ihre Entwicklung verstehen und begleiten*. Kindergarten heute kompakt. Herder, Freiburg.
- (KD16) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2010). *Ziele in der Krippenpädagogik: Bildungsziele der deutschen Frühpädagogik in der Diskussion*. S. 145-163. In: Weegmann, W., Kammerlander, C. (Hrsg.) *Die Jüngsten in der Kita. Ein Handbuch zur Krippenpädagogik*. Kohlhammer, Stuttgart.
- (KD17) Haug-Schnabel, G. (2010) *Babys und Kleinstkinder immer in Bewegung – unterwegs auf der Suche nach Innovation und Bestätigung*. S. 61-69. In: Hunger, I., Zimmer, R. (Hrsg.) *Bildungschancen durch Bewegung – von früher Kindheit an!*. Hofmann, Schorndorf.
- (KD18) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2010) *Bedeutung und Folgen der Flexibilisierung von Betreuungsangeboten für die Gruppenbildung von Kindern*. S. 86-99. In: Hammes-Di Bernardo, E., Speck-Hamdan, A. (Hrsg.) *Kinder brauchen Kinder – Gleichaltrige – Gruppe – Gemeinschaft*. Verlag das Netz, Berlin.
- (KD19) Haug-Schnabel, G. (2010). *Kinder haben ein Recht auf blaue Flecken: Ein Positionspapier von Dr. Gabriele Haug-Schnabel*. S. 9 – 26. In: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) *Sicher bilden und betreuen – Gestaltung von Bewegungs- und Bildungsräumen für Kinder unter drei Jahren. Prävention in NRW/40*. Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf. Verfügbar unter: [www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/praevention\\_in\\_nrw/praeventon\\_nrw\\_40.pdf](http://www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/praevention_in_nrw/praeventon_nrw_40.pdf) und in: (2013) S. 8-19. In: Kommunale Unfallversicherung Bayern, Bayerische Landesunfallkasse (Hrsg.) *Kinder unter drei Jahren sicher bilden und betreuen. Für Bayern angepasster Nachdruck mit redaktionellen Änderungen und Genehmigung der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen*. Verfügbar unter: [http://www.kuvb.de/fileadmin/daten/dokumente/GBI/Kitas/KUVB\\_Ki\\_unter\\_3\\_Jahren\\_Neu.pdf](http://www.kuvb.de/fileadmin/daten/dokumente/GBI/Kitas/KUVB_Ki_unter_3_Jahren_Neu.pdf)
- (KD20) Haug-Schnabel, G. (2011) *Offene Arbeit und Kinder unter drei. Geht das?* Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) **7**, 22-25.
- (KD21) Haug-Schnabel, G. (2011) *Warum wir Bildungsvereinbarungen für Kinder von null bis drei Jahren brauchen*. Kindergarten heute, Das Leitungsheft **4**, 4-10.
- (KD22) Haug-Schnabel, G. (2011) *Achtsamkeit von Anfang an. Facetten notwendiger Achtsamkeit im pädagogischen Alltag mit Kindern bis drei Jahre*. Durchblick, Evangelischer KITA-Verband Bayern **12**, 13-15.
- (KD23) Nied, F., Niesel, R., Haug-Schnabel, G., Wertfein, M., Bensel, J. (2011) *Kinder in den ersten drei Lebensjahren in altersgemischten Gruppen. Anforderungen an frühpädagogische Fachkräfte*. WiFF Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Expertise **20**. DJI, München. Verfügbar unter: [www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/Expertise\\_Nied.pdf](http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/Expertise_Nied.pdf)
- (KD24) Tietze, W., Becker-Stoll, F., Bensel, J., Eckhardt, A.G., Haug-Schnabel, G., Kalicki, B., Keller, H., Leyendecker, B. (2012) *NUB-BEK. Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit. Fragestellungen und Ergebnisse im Überblick*. Verlag das Netz, Weimar/Berlin. Verfügbar unter: [www.nubbek.de/media/pdf/NUBBEK%20Broschuere.pdf](http://www.nubbek.de/media/pdf/NUBBEK%20Broschuere.pdf)
- (KD25) Bensel, J., Haug-Schnabel, G., Hocke, N., Jansen, F., Kobelt Neuhaus, D., Tietze, W. (2012) *Wie steht es um die pädagogische Qualität in deutschen Kindertagesstätten?* Kindergarten heute **42** (9), 8-12.
- (KD26) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2013) *Altersmischung braucht Qualität. Bedingungen gelingender Arbeit mit altersgemischten Gruppen*. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) **2**, 4-7.

- (KD27) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2013) *U3/Ü3? Wie sinnvoll ist die Unterscheidung zwischen Kindern unter drei und über drei Jahren?* Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) **2**, 38.
- (KD28) Bensel, J. (2013) *Qualitätssicherung in Kitas. Ein Entwicklungsprozess mit vielen Verantwortlichen.* Kleinstkinder **3**, 6-10.
- (KD29) Haug-Schnabel, G. (2013) *Blick auf das Kind, nicht auf die Uhr. Räume zum Ausruhen, Schlafen und Rückzug schaffen.* Entdeckungskiste **4**, 42-43.
- (KD30) Haug-Schnabel, G. (2013) *Professionelle Beziehungsgestaltung. So verändert sich das Nähe- und Distanzerleben in den ersten drei Lebensjahren.* Kleinstkinder **6**, 6-9.
- (KD31) Tietze, W., Becker-Stoll, F., Bensel, J., Eckhardt, A. G., Haug-Schnabel, G., Kalicki, B., Keller, H., Leyendecker, B. (Hrsg.) (2013) *NUBBEK – Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit.* Verlag das Netz, Weimar/Berlin.
- (KD32) Bensel, J., Aselmeier, M., Agache, A., Haug-Schnabel, G., Kalicki, B., Leyendecker, B., Martinet, F. (2013) *Betreuungsgeschichte und aktuelle Betreuungssituation.* S.37-67. In: Tietze, W., Becker-Stoll, F., Bensel, J., Eckhardt, A. G., Haug-Schnabel, G., Kalicki, B., Keller, H., Leyendecker, B. (Hrsg.) *NUBBEK – Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit.* Verlag das Netz, Weimar/Berlin.
- (KD33) Tietze, W., Lee, H.-J., Bensel, J., Haug-Schnabel, G., Aselmeier, M., Egert, F. (2013) *Pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen.* S. 69-87. In: Tietze, W., Becker-Stoll, F., Bensel, J., Eckhardt, A. G., Haug-Schnabel, G., Kalicki, B., Keller, H., Leyendecker, B. (Hrsg.) *NUBBEK – Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit.* Verlag das Netz, Weimar/Berlin.
- (KD34) Eckhardt, A.G., Tietze, W., Bensel, J., Haug-Schnabel, G., Keller, H., Leyendecker, B., Kalicki, B., Becker-Stoll, F. (2013) *Zusammenfassung: Anlage und Ergebnisse der Untersuchung, Empfehlungen für Politik und Praxis, wissenschaftlicher Ausblick.* S.139-157. In: Tietze, W., Becker-Stoll, F., Bensel, J., Eckhardt, A. G., Haug-Schnabel, G., Kalicki, B., Keller, H., Leyendecker, B. (Hrsg.) *NUBBEK – Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit.* Verlag das Netz, Weimar/Berlin.
- (KD35) Haug-Schnabel, G. (2013) *Phasen der frühkindlichen Entwicklung.* Kindergarten heute **43** (11-12), 42-43.
- (KD36) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2014) *Zur Entwicklung der Qualität in der Arbeit mit Kindern bis drei.* Theorie und Praxis in der Sozialpädagogik (TPS) **7**, 43-45. Teil 1 des Interviews, Teil 2 siehe TPS 2.2015.
- (KD37) Bensel, J. (2014) *Licht und Schatten in der öffentlichen Kinderbetreuung. NUBBEK-Forscher fordern einheitlich gute Rahmenbedingungen für eine Qualitätsoffensive.* Interview geführt von B. Leitner. Kleinstkinder in Kita und Tagespflege **1**, 14-16.
- (KD38) Bensel, J. (2014) *Die Qualität in der Kindertagesbetreuung. Ergebnisse der NUBBEK-Studie.* klein & groß **10**, 52-56.
- (KD39) Bensel, J. (2014) *Lichtblicke und Schattenseiten in der Qualitätsentwicklung U3.* Kindergarten heute **44** (11-12), 38-39.
- (KD40) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2015) *Die Betreuung wird nicht mehr grundsätzlich infrage gestellt...* Theorie und Praxis in der Sozialpädagogik (TPS) **2**, 46-48. Teil 2 des Interviews, Teil 1 siehe TPS 7.2014.
- (KD41) Haug-Schnabel, G. (2014) *Was brauchen Kinder in der Krippe?* nifbe. Auf die ersten Jahre kommt es an! Jahresrückblick 2013/2014, 16-17.
- (KD42) Haug-Schnabel, G. (2015) *Spielzeug mehrfach? Pro & contra: Es ist sinnvoll, mehrere Exemplare eines Spielzeugs anzuschaffen.* Kleinstkinder in Kita und Tagespflege **5**, 12.
- (KD43) Haug-Schnabel, G. (2015) *Bedeutung flexibler Tagesstrukturen und Alltagsabläufe in der Krippe.* V 1.7, 1-8. In: Dieken, C. van (Hrsg.) *Betreuung von Kleinstkindern. Qualität von Anfang an in Krippe, Kindergarten und Kita.* 2. Lieferung Pädagogische Alltagsgestaltung, Carl Link, Neuwied.
- (KD44) Haug-Schnabel, G. (2015) *Bildungsprozesse in der Elementarpädagogik - Was braucht das Kind?* Vortrag auf Symposium "Elementarpädagogik der Zukunft", 24.4.2015, Wien, Österreichisches Institut für Familienforschung, bmfi, Tagungsdokumentation, Wien. Verfügbar unter: [www.bmfj.gv.at/familie/kinderbetreuung/qualitaet-kinderbetreuung.html](http://www.bmfj.gv.at/familie/kinderbetreuung/qualitaet-kinderbetreuung.html)
- (KD45) Bensel, J., Haug-Schnabel, G., Aselmeier, M. (2015) *Prozessqualität in verschiedenen Formen der Altersmischung in der Kindertagesbetreuung – Macht's die Mischung?* Studie im Auftrag der GEW Baden-Württemberg, Stuttgart. Verfügbar unter: [www.gew-bw.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=36939&token=08b1f3efc082c27c671927e897b6cd96a1ed6423&sdownload=](http://www.gew-bw.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=36939&token=08b1f3efc082c27c671927e897b6cd96a1ed6423&sdownload=)
- (KD46) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2015) *Studie zur Kindertagesbetreuung: Macht's die Mischung? Bericht über die Vorstellung dieser Studie.* Interview geführt von M. Jeggle. b&w bildung und wissenschaft - Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg **69** (12), 12-13.
- (KD47) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2015) *Die Rolle der FVM und deren Position im Krippenbereich.* undKinder, **95**, 50-54.
- (KD48) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2016) *Die Bedeutung flexibler Betreuungsangebote für die Kontinuitäts Erfahrung kleiner Kinder.* KiTa aktuell Ausgabe Baden-Württemberg **25** (4), 93-96 und KiTa aktuell Ausgabe Nordrhein-Westfalen **25** (4), 76-79.
- (KD49) Haug-Schnabel, G. (2016) *Schlüsselsituationen in der Krippe konzeptionell verankern.* Nifbe-Themenheft Nr. 28. Nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück.
- (KD50) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2016) *Kindertagesbetreuung - Macht's die Mischung?* b&w. Bildung und Wissenschaft - Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg **70** (5), 13-17.
- (KD51) Bensel, J. (2016) *Pädagogische Qualität in der außerfamiliären Betreuung von Kindern in den ersten drei Jahren sichern und weiterentwickeln.* Kapitel 3.15, S. 1-18. In: Spitz-Güdden, C. (Hrsg.) *Praxishandbuch Kinder unter 3. Basiswissen, Umsetzung, Materialien.* Ausgabe **21**, (10/2016), Olzog Verlag, München.
- (KD52) Bensel, J. (2016) *Kleinkindbetreuung – worauf es ankommt. Hintergründe und Ziele der NUBBEK-Studie.* KiTaMagazin (2) 6-10.
- (KD53) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2017) *Altersmischung in der Kita – Herausforderung für Qualität.* KiTa aktuell spezial. 2-Jährige in der Kita **18** (1), 4-7.
- (KD54) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2017) *Wer wagt, gewinnt. Riskantes Spiel fördert die kindliche Entwicklung.* Kleinstkinder in Kita und Tagespflege (2), 6-9.
- (KD55) Haug-Schnabel, G. (2017) *Wie Sie riskantes Spiel begleiten. Ein Interview geführt von Kleinstkinder.* Kleinstkinder in Kita und Tagespflege (2), 10-11.

### EINGEWÖHNUNG UND TRENNUNGSSTRESS

- (ET1) Bensel, J. (1992) *Behaviour of Toddlers during Daily Leave-Taking and Separation from Their Parents*. *Ethology & Sociobiology* **13**, 229-252.
- (ET2) Bensel, J. (1993) *Tagesfremdbetreuung von Kleinstkindern. Abschiedsverhalten und Veränderungen im Zeitbudget*. *Sozialpädiatrie in Praxis und Klinik* **15** (6), 342-345.
- (ET3) Weis, C., Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (1999) *Trennungsstress und Coping-Strategien – Elternabwesenheit und deren Wirkungen auf Kleinstkinder, untersucht durch Verhaltensbeobachtungen und Cortisolmessungen in der Krippe*. *Mitteilungsblatt der Ethologischen Gesellschaft* (42), 23-24.
- (ET4) Bensel, J. (2003) *Tagespflege: Wie eine gute Eingewöhnung gelingen kann*. Verfügbar unter: <http://www.familienhandbuch.de/kita/tagespflege/TagespflegeEingewoehnung.php>  
Ursprünglich erschienen als *Vertrauen schaffen von Anfang an. Wie eine gute Eingewöhnung gelingen kann*. *ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und –väter* 1999 (1), 8-10.
- (ET5) Bensel, J. (2003) *Warum die letzten Wochen in der Tagespflege von großer Bedeutung sind*. Verfügbar unter: <http://www.familienhandbuch.de/kita/tagespflege/TagespflegeAbschied.php>  
Ursprünglich erschienen als *Aller Abschied ist schwer – die Entwöhnung. Warum die letzten Wochen in der Tagespflege von großer Bedeutung sind*. *ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und –väter* 2000 (3), 8-11.
- (ET6) Bensel, J. (2009) *Separation stress in early childhood. Harmless side effect of modern caregiving practices or risk factor for development?* S. 287-303. In: G. Bentley, R. Mace (Eds.). *Substitute Parents*. Berghahn Books, New York.
- (ET7) Bensel, J. (2009) *Über den Anpassungsstress kleiner Kinder in Krippen*. S. 251-261. In: C. Bischof et al. (Hrsg.) *Wie wird Neues möglich? Das Unerwartete in der Psychoanalyse*. DPV-Frühjahrstagung 2009, Heidelberg.
- (ET8) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2009) *Sich binden – sich trennen – sich finden. Der Zusammenhang von Trennungsschmerz und Bindung*. *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS)* (3), 32-36.
- (ET9) Bensel, J. (2010) *Von der Familie in die Krippe*. *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS)* **3**, 16-19.
- (ET10) Haug-Schnabel, G. (2016) *Professionelle Eingewöhnung. Voraussetzungen für ein sicheres Ankommen in der Krippe*. S. 10-14. In: I. Kober-Murg & B. Parz-Kovacic (Hrsg.) *Kinder auf Entdeckungsreise. Der BildungsRahmenPlan für Unter-Dreijährige*. Fachverlag Unsere Kinder / Caritas für Kinder und Jugendliche, Linz.

### ENTWICKLUNGS- UND BILDUNGSBEGLEITUNG VON 3- BIS 6-JÄHRIGEN IN DER KITA

- (EB1) Haug-Schnabel, G. (1997) *Von Ränkeschmieden, Schelmen und Schlitzohren*. *Kindergarten heute* **27** (7-8), 30-35.
- (EB2) Haug-Schnabel, G. (1999) *List bei Kindern: Verhaltensbiologische Überlegungen*. S. 459-474 in: von Senger, H. (Hrsg.) *Die List*. Suhrkamp, Frankfurt am Main.
- (EB3) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (1999) *Die Welt verstehen wollen. Das Kind von sechs bis zehn Jahren*. *Kindergarten heute* **29** (9), 22-28. Verfügbar unter: [www.kindergartenpaedagogik.de/138.html](http://www.kindergartenpaedagogik.de/138.html)
- (EB4) Haug-Schnabel, G. (2002) *Kinder lachen gern. Was Erzieherinnen im Umgang mit Humor wissen sollten*. *Kindergarten heute* **32** (4), 10-19.
- (EB5) Bensel, J. (2003) *Kommunikation ohne Worte. Nonverbale Botschaften im Alltag*. Sendemanuskript der SWR2 Aula, Sendung vom 19. Oktober 2003, 8.30 Uhr.
- (EB6) Haug-Schnabel, G. (2014) *Humor*. S. 187-190. In: Pousset, R. (Hrsg.) *Handwörterbuch Frühpädagogik. Mit Schlüsselbegriffen der Sozialen Arbeit*. 4. erweiterte Auflage. Cornelsen, Berlin.
- (EB7) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2016, 12. Aufl.) *Kinder beobachten und ihre Entwicklung dokumentieren*. *Kindergarten heute* spezial. Herder, Freiburg.
- (EB8) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2009) *Viel Aufklärung über den Sinn des freien Spiels ist nötig*. *Frühe Kindheit* **12** (3), 33-36. Verfügbar unter: <http://liga-kind.de/fk-309-haug-schnabel/>
- (EB9) Haug-Schnabel, G. (2009) *Was man im Umgang mit Ironie wissen muss*. *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS)* (6), 14.
- (EB10) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2009) *Jedes Kind ist ein aktiver Lerner – was tun, wenn es nicht danach aussieht?* *Das Leitungsheft Kindergarten heute* **2** (2), 16-18.
- (EB11) Haug-Schnabel, G. (2010) *Entwicklung und Lernen: Im Gleichschritt – Marsch?*, S. 138-139. In: Koop, C., Schenker, I., Müller, G., Welzien, S., Karg-Stiftung (Hrsg.) *Begabung wagen – Ein Handbuch für den Umgang mit Hochbegabung in Kindertagesstätten*. Verlag das netz, Weimar/Berlin.
- (EB12) Haug-Schnabel, G. (2011) *Meine Gruppe! Welche Gruppe?* *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS)* **7**, 9-11.
- (EB13) Haug-Schnabel, G. (2012) *Umgang mit Ironie*. *DGUV Kinder, Kinder* **4**, 8-10.
- (EB14) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2012) *Sind Erziehung, Bildung und Betreuung gleichwertig - oder zählt nur noch Bildung?* *Kindergarten heute - Das Leitungsheft* **4**, 4-9.
- (EB15) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2013) *Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (NUBBEK)*. *Betrifft Kinder* **10**, 6-15.
- (EB16) Kobelt Neuhaus, D., Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2014) *Qualität der Zusammenarbeit mit Eltern. Ein Leitfadens für den frühpädagogischen Bereich*. Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim, und Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf. Verfügbar unter: [https://www.vodafone-stiftung.de/alle\\_publicationen.html?&tx\\_newsjson\\_pi1%5BshowUid%5D=57&cHash=09750d52d59f2ac6a805dbbe4de5c5](https://www.vodafone-stiftung.de/alle_publicationen.html?&tx_newsjson_pi1%5BshowUid%5D=57&cHash=09750d52d59f2ac6a805dbbe4de5c5)
- (EB17) Kobelt Neuhaus, D., Haug-Schnabel, G. (2014) *Qualität in der Zusammenarbeit mit Eltern. Eine Positionierung von zwei Expertinnen*. *Kindergarten heute* **10**, 8-11.
- (EB18) Haug-Schnabel, G. (2014) *Bewegungsbaustelle – was gibt es hier zu lernen?*, S. 8-10. In: Kreissportbund Steinfurt e.V., Kreis Steinfurt, Landessportbund Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) *Kinder in Bewegung. Anerkannte Bewegungskindergärten und kinderfreundliche Sportvereine im Kreis Steinfurt*. Steinfurt.

- (EB19) Haug-Schnabel, G., Bensel, J., Fischer, S. (2015) *Kinder über 4 in der Kita. Entwicklung begleiten – Lebenskompetenzen stärken*. Herder Verlag, Freiburg.
- (EB20) Viernickel, S., Fuchs-Rechlin, K., Strehmel, P., Preissing, C., Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2015, 2. Korrigierte Aufl.) *Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung*. Herder Verlag, Freiburg.
- (EB21) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2015) *Kinder über vier auf das Leben vorbereiten. Ein Interview geführt von Katrin Strüber*. Kindergarten heute 45 (6-7), 28-31. Gesamtes Interview als Verfügbar unter: <https://www.herder.de/kiga-heute/fachmagazin/archiv/2015-45-jg/6-7-2015/kinder-ueber-vier-auf-das-leben-vorbereiten-ein-interview-mit-dr-gabriele-haug-schnabel-und-dr-joachim-bensel/>
- (EB22) Haug-Schnabel, G. (2016) *Weil Essen mehr ist. Essen und Selbstbestimmung von Anfang an*. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) 2, 4-6.
- (EB23) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2016) *Was ist die beste Gruppengröße, der beste Personalschlüssel? Die beiden meistdiskutierten Rahmenbedingungen unter der Lupe*. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) 7, 4-5.

### RESILIENZ UND SUCHTPRÄVENTION

- (RS1) Kirkilionis, E., Bensel, J. (1999) *Gute Kindheit – schlechte Kindheit*. Dokumentation 12. AFS-Stillkongreß, 17. – 18. April 1999, 69-78.
- (RS2) Haug-Schnabel, G., Schmid-Steinbrunner, B. (2000) *Suchtprävention im Kindergarten. So helfen Sie Kindern stark zu werden*. Herder, Freiburg.
- (RS3) Haug-Schnabel, G. (2001) *Ansatzstellen für Prävention in der kindlichen Entwicklung – Schutzziehung gegen Angst, Gewalt und Sucht*. Frühe Kindheit 4 (3), 4-7. Verfügbar unter: <http://liga-kind.de/fk-301-haug-schnabel/>
- (RS4) Haug-Schnabel, G. (2003) *Stillen - "Abspeisen" oder stärkendes Band?* Verfügbar unter: <http://www.familienhandbuch.de/gesundheit/ernaehrung-lebensjahr/stillenabspeisenoderstaerkendesband.php>  
Ursprünglich erschienen als *Frühe Suchtprophylaxe – das Angebot des Originals, bevor die Suche nach Ersatz beginnt*. S. 101-114 in: Springer, S. (Hrsg.) 3. Deutscher Still- und Laktationskongress. Bonn – Bad Godesberg, 18. bis 20. Mai 2001. Leipziger Universitätsverlag, Leipzig.
- (RS5) Haug-Schnabel, G. (2002) *Schutzpanzer für Kinderseelen*. Gehirn und Geist 1 (2), 33-35.
- (RS6) Haug-Schnabel, G., Schmid-Steinbrunner, B. (2015, aktualisierte Neuauflage) *Stark von Anfang an. Kinder auf dem Weg zur Resilienz begleiten*. ObersteBrink by Körner Medien UG, München.
- (RS7) Haug-Schnabel, G. (2002) *Prävention und Förderung - im Spannungsfeld von evolutionärer Ausstattung und kultureller Anforderung*. S. 41-48. In: Alt, K. W., Kemkes-Grottenthaler, A. (Hrsg.) *Kinderwelten. Anthropologie – Geschichte – Kulturvergleich*. Böhlau, Köln.
- (RS8) Haug-Schnabel, G. (2004) *Kinder von Anfang an stärken. Wie Resilienz entstehen kann*. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) (5), 4-8.
- (RS9) Haug-Schnabel, G. (2005) *Starke und einfühlsame Kinder - die Bedeutung von Empathie als Schutzfaktor*. Fachtagung "Fühl mal" am 14.7.2005 in Karlsruhe, Veranstalter: Psychosozialer Dienst Karlsruhe. Verfügbar unter: [www1.karlsruhe.de/Soziales/PsychoSoz/schnabel.pdf](http://www1.karlsruhe.de/Soziales/PsychoSoz/schnabel.pdf)
- (RS10) Haug-Schnabel, G. (2006) *Übergänge spürbar machen. Wie Krisen stärken können*. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) (1), 16-20.
- (RS11) Haug-Schnabel, G. (2007) *„Zu dick, zu dünn, wer bin ich?“ Die Entwicklung des Körperbewusstseins bei Kindern und die Bedeutung eines positiven Selbstbildes als protektiver Faktor im Entwicklungsverlauf*. Moderne Ernährung Heute (1), 1-6.
- (RS12) Bensel, J., Prill, T., Haug-Schnabel, G., Fritz, B., Nied, F. (2012) *Einschätzskala Kindeswohlgefährdung in Kindertageseinrichtungen*. Studie im Auftrag des Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS), Stuttgart. Verfügbar unter: Projektbericht: [http://www.kvjs.de/fileadmin/publikationen/jugend/Bericht\\_KiWo\\_Skala.pdf](http://www.kvjs.de/fileadmin/publikationen/jugend/Bericht_KiWo_Skala.pdf)  
Kopiervorlagen zur KiWo-Skala: [http://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/kinderschutz/KiWo\\_skala/Kopiervorlagen\\_KiWo\\_Skala.pdf](http://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/kinderschutz/KiWo_skala/Kopiervorlagen_KiWo_Skala.pdf)
- (RS13) Bensel, J., Haug-Schnabel, G., Prill, T., Fritz, B. (2011) *Die KiWo-Skala – eine neue Einschätzhilfe zur Kindeswohlgefährdung für Kitas im Praxistest. Teil 1 und Teil 2*. KiTa aktuell Baden-Württemberg 20 (11), 253-255, 20 (12), 287-289.
- (RS14) Haug-Schnabel, G. (2012) *Vorwort: Wie man ein Kind stärken kann*. S. 9-12. In: Wyrobnik, I. (Hrsg.) *Wie man ein Kind stärken kann*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- (RS15) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2014) *Die KiWo-Skala Kita. Ein Instrument für Krippe und Kindergarten zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdung*. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) (5), 32-36.  
Nachdruck in: *Blickpunkt Jugendhilfe* (2015) 20 (1), 15-19.
- (RS16) Bensel, J., Haug-Schnabel, G., Schiller, H., Haselhofer, M. (2015). *Einschätzskala Kindeswohlgefährdung für Kinder im Schulalter*. Studie im Auftrag des Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS), Stuttgart. Verfügbar unter: Projektbericht: [http://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/kinderschutz/KiWo\\_skala/KiWo-Skala\\_Stand\\_09\\_03\\_2016.pdf](http://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/kinderschutz/KiWo_skala/KiWo-Skala_Stand_09_03_2016.pdf)  
Kopiervorlagen zur KiWo-Skala: [http://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/kinderschutz/KiWo\\_skala/KiWo-Skala\\_Kopiervorlagen\\_Stand\\_07\\_03\\_2016.pdf](http://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/kinderschutz/KiWo_skala/KiWo-Skala_Kopiervorlagen_Stand_07_03_2016.pdf)
- (RS17) Bensel, J. (2016) *Erziehungspsychologische Grundlagen*. S. 208-250. In: Krenz, A. (Hrsg.) *Psychologie für Erzieherinnen und Erzieher. Grundlagen für die Praxis*. 2. erweiterte und überarbeitete Auflage. Cornelsen Scriptor, Berlin.
- (RS18) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2017) *Wann ist das Kindeswohl gefährdet?* *klasseKinder!* 3 (1), 17-19.

### RAUM IN DER FRÜHPÄDAGOGIK

- (RA1) Haug-Schnabel, G. (2012) *Den Kleinsten Raum geben. Räume aktivieren für Entwicklungsqualität*. (T)Räume für Kleine, Niedersächsischer Wettbewerb 2010/2011: Qualität in der Raumgestaltung für Krippen. Reihe Frühkindliche Bildung, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover.

- (RA2) Haug-Schnabel, G., Wehrmann, I. (Hrsg.) (2012) *Raum braucht das Kind. Anregende Lebenswelten für Krippe und Kindergarten*. Verlag das netz, Weimar/Berlin.
- (RA3) Bensel, J., Haug-Schnabel, G., unter Mitarbeit von Maier, M., Weber, S. (2012) *16 Länder – 16 Raumvorgaben: Föderalismus als Chance oder Risiko?*, S. 31-43. In: Haug-Schnabel, G., Wehrmann, I. (Hrsg.) *Raum braucht das Kind. Anregende Lebenswelten für Krippe und Kindergarten*. Verlag das netz, Weimar/Berlin.
- (RA4) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2012) *Räume erobern aus eigener Kraft mit selbst gewähltem Ziel – eine Blickschulung mit Konsequenzen für pädagogisches Handeln*, S. 109-117. In: Haug-Schnabel, G., Wehrmann, I. (Hrsg.) *Raum braucht das Kind. Anregende Lebenswelten für Krippe und Kindergarten*. Verlag das netz, Weimar/Berlin.
- (RA5) Haug-Schnabel, G. (2014) *Den Raum erobern – Denkanreize für Kinder unter drei Jahren*. S. 192-199. In: Hunger, I., Zimmer, R. (Hrsg.) *Inklusion bewegt. Herausforderungen für die frühkindliche Bildung*. Hofmann-Verlag, Schorndorf.
- (RA6) Bensel, J., Martinet, F., Haug-Schnabel, G. (2015) *Expertise: Raum und Ausstattung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege*. S. 317-402. In: Viernickel, S., Fuchs-Rechlin, K., Strehmel, P., Preissing, C., Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (Hrsg.) *Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung*. Herder Verlag, Freiburg.
- (RA7) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2015, 1. Aufl.) *Raumgestaltung in der Kita*. Kindergarten heute praxis kompakt. Herder Verlag, Freiburg.
- (RA8) Bensel, J. (2015) *Der Raum - eine unterschätzte Qualitätsgröße. Warum Mindestraumgrößen in der Kita nötig sind. Interview geführt von der Redaktion Betrifft Kinder*. *Betrifft Kinder* **11-12**, 22-25.
- (RA9) Haug-Schnabel, G. (2016) *Raumgestaltung – eine verantwortungsvolle Aufgabe*. KiTa aktuell. Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen. **24** (2), 35-37.

### AGGRESSIVITÄT

- (A1) Haug-Schnabel, G., Hemminger, H., Schumacher, A. (1982) *Aggressive Interactions in a Kindergarten-Group*. *Aggressive Behaviour* **8**, 238-241.
- (A2) Bensel, J. (1992) *Vom Sinn kindlicher Aggression*. *Psychologie Heute* **19** (Juni), 52-56.
- (A3) Haug-Schnabel, G. (1994) *Das neue biologische Aggressionsverständnis*. *Biologie in unserer Zeit* **24** (5), Einlage Biologen in unserer Zeit, 65-70.
- (A4) Haug-Schnabel, G. (2003) *Aggressionen im Kindergarten*. S. 1-25. In: Krenz, A. (Hrsg.) *Handbuch für Erzieherinnen*. mvg-Verlag, Landsberg am Lech.
- (A5) Haug-Schnabel, G. (2005) *Aggression Raum geben – Gewalt vermeiden*. In: (Hrsg.) *Aggression Raum geben – Gewalt vermeiden*. Deutsches Schulamt Bozen, S. 2-4.
- (A6) Haug-Schnabel (2006) *Impulse zum Umgang mit Aggression im Kindergarten*. S. 135-157. In: Bannenberg, B., Rössner, D. (Hrsg.) *Erfolgreich gegen Gewalt in Kindergärten und Schulen*. C. H. Beck, München.
- (A7) Haug-Schnabel, G. (2009, 2. Aufl.) *Aggression bei Kindern. Praxiskompetenz für Erzieherinnen*. Herder, Freiburg.
- (A8) Haug-Schnabel, G. (2009) *Aggression Raum und Form geben. Pädagogischer Umgang mit Aggressionen mit und unter Kindern*. *Kindergarten heute* **36** (8), 8-14.
- (A9) Haug-Schnabel, G. (2012) *Das hab ich nicht gewollt! Kleinstkinder in Kita und Tagespflege*, Themenheft, 41-46.
- (A10) Haug-Schnabel, G. (2012) *Professionelle Beantwortung von Konfliktsituationen. Neue Facetten der Konfliktbegleitung in Kitas*. *Theorie und Praxis in der Sozialpädagogik (TPS)* **6**, 10-13.
- (A11) Haug-Schnabel, G. (2012) *Begleite mich und assistiere mir! Überlastungssituationen im Alltag von Krippenkindern*. Verfügbar unter <http://www.aldenbourg-klick.de/zeitschriften/kleingross/2012-10/begleite-mich-und-assistiere-mir> Klein & Groß **10**, 31-33.
- (A12) Haug-Schnabel, G. (2012) *Der Umgang mit Aggression ist eine Entwicklungsaufgabe. Konflikte sind Teil der Kooperation – nicht ihr Gegensatz*. S. 47-65. In: Kalcher, A. M., Lauerer, K. (Hrsg.) *Die Macht der Aggression*. G&G, Wien.
- (A13) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2015) *Häufigkeiten, Ursachen und Entwicklungstendenzen von Aggression und Gewalt in Kitas*. S. 250-255. In: Melzer, W. et al. (Hrsg.) *Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen*. Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn.
- (A14) Haug-Schnabel, G. (2016) *Hilfe, Konflikte! Streiten – und daraus lernen*. Eltern-Service. Beilage zum Ferienheft FerienZEIT der Schülerzeitschriften des Österreichischen Jugendrotkreuzes Mini-Spatzenpost, 6-9.

### KINDLICHE ENTWICKLUNG

- (KE1) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2004) *Ein Forscher steckt in jedem Kind*. Verfügbar unter: <http://www.familienhandbuch.de/kita/lernen/EinForscherstecktinjedemKind.php>  
Ursprünglich erschienen als *Wie planen Kinder?* In: *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS)* 2001 (6) 6-9.
- (KE2) Bensel, J. (2004) *Wie lernt mein Kind, mit anderen Kindern zu spielen?* Verfügbar unter: <http://www.familienhandbuch.de/babys-kinder/bildungsbereiche/soziale/WielerntmeinKindmitanderenKindern.php>  
Ursprünglich erschienen als *Lernen fürs Leben - schon ganz früh. Fundamente für soziales Verhalten*. In: *ZeT - Zeitschrift für Tagesmütter und -väter* 1999, 6, S. 8-11.
- (KE3) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2011, 10. Aufl.) *Vom Säugling zum Schulkind – Entwicklungspsychologische Grundlagen*. *Kindergarten heute spezial*. Herder, Freiburg.
- (KE4) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2012, 11. Aufl.) *Grundlagen der Entwicklungspsychologie. Die ersten 10 Lebensjahre*. Herder, Freiburg.
- (KE5) Haug-Schnabel, G. (2007) *Was ist normal? Das Spektrum einer normalen Entwicklung*. *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS)* **2**, 18-22.
- (KE6) Haug-Schnabel, G. (2016) *Was ist Entwicklung? Entwicklungspsychologische Grundlagen*. S. 101-171. In: Krenz, A. (Hrsg.) *Psychologie für Erzieherinnen und Erzieher. Grundlagen für die Praxis*. 2. erweiterte und überarbeitete Auflage. Cornelsen Scriptor, Berlin.

- (KE7) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2017, 2. aktualisierte Aufl.) *Wie kommt das Kind zum Wort? Sprachentwicklung und –förderung. Kindergarten heute spezial, Wissen kompakt.* Herder, Freiburg.
- (KE8) Bensel, J. (2012) *Entwicklung des Kleinkindes und kulturspezifische elterliche Verhaltensweisen.* PEKIP-Info **47** (5), 4-7.
- (KE9) Haug-Schnabel, G. (2013) *Von der Entwicklung der Sprache... zur Entwicklung einer Dialog-Kultur im Kita-Alltag.* Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) **7**, 11-15.
- (KE10) Haug-Schnabel, G. (2013) *Eine Entwicklungsspur legen von der Kindheit in die Pubertät.* Die Bildungsangebote der Autostadt in Wolfsburg, Jahresübersicht 2013/2014, 20-22.
- (KE11) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2015) *Sozial von Anfang an – Was Kinder von Kindern lernen können.* Prager-Eltern-Kind-Programm PEKIP e.V. Verfügbar unter: [www.pekip.de/system/assets/assets/642/Fachartikel\\_Bensel\\_Haug-Schnabel\\_2015\\_-\\_Sozial\\_von\\_Anfang\\_an.pdf](http://www.pekip.de/system/assets/assets/642/Fachartikel_Bensel_Haug-Schnabel_2015_-_Sozial_von_Anfang_an.pdf)
- (KE12) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2015) „Da wartet die Welt auf mich!“ *klasseKinder!* **1**, 12-15.
- (KE13) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2016) „Sowas kann ich richtig gut!“ *Die Stärkung des Selbstwertgefühls ist die beste Förderung.* Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) **3**, 8-11.
- (KE14) Haug-Schnabel, G. (2016) *Mehr als ein Blick auf die Uhr. Wie Kinder Zeit erleben.* S. 77-83. In: Kalcher, A.-M., Laueremann, K. (Hrsg.) *Zeit.* Verlag Anton Pustet, Salzburg.
- (KE15) Haug-Schnabel, G. (2017) „Das war übergestern.“ *Wie Kinder ein Bewusstsein für Zeit entwickeln.* Kindergarten heute, **47** (2), 10-13.

### SEXUALENTWICKLUNG UND GENDERBEWUSSTSEIN

- (SG1) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (1991) *Wie die Tiere? Kann die Soziobiologie unser Sexualverhalten erklären?* S. 71-86. In: Nuber, U. (Hrsg.) *Frauen und Sexualität.* Beltz, Weinheim.
- (SG2) Haug-Schnabel, G., Riedesser, P., Romer, G. (1992) *Hautnah und auf Distanz – zur Psychobiologie von Berührung und Beziehung.* S. 44-49. In: Sulzer, P. (Hrsg.) *Architektur zum Anfassen.* arcus 16. Rudolf Müller, Köln.
- (SG3) Kirkilionis, E. (1996) *Typisch männlich! Typisch weiblich!* *Futura* **11** (3), 205-211.
- (SG4) Seelmann, K., Haug-Schnabel, G. (1996) *Woher kommen die kleinen Jungen und Mädchen?* Ernst Reinhardt, München.
- (SG5) Haug-Schnabel, G. (1997) *Sexualität ist kein Tabu - Vom behutsamen Umgang mit einem schwierigen Thema.* Herder, Freiburg.
- (SG6) Haug-Schnabel, G. (1998) *Ich fühl mich wohl in meiner Haut. Wie Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln.* *Tagesmütter* (3), 3-6.
- (SG7) Kirkilionis, E. (2001) *Mädchen und Jungen in der Tagespflege. Geschlechtsspezifische Unterschiede wahrnehmen und Handlungsspielräume erweitern.* *ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und – Väter* (6), 6-9.
- (SG8) Haug-Schnabel, G. (2001) *Sexualerziehung: (Teil 1) Von Anfang an zum richtigen Körpergefühl. (Teil 2) Wenn Kinder alles wissen wollen.* *Spielen und Lernen* (5), 24-28, (6), 26-29.
- (SG9) Haug-Schnabel, G. (2004) *Körperbewusstsein fördern - Selbstbewusstsein stärken.* Verfügbar unter: <http://www.familienhandbuch.de/babys-kinder/bildungsbereiche/bewegung/koerperbewusstsein-foerdern.php>  
Ursprünglich erschienen als *Was der Kopf über den Körper weiß. Die Bedeutung des Körperbewusstseins für das kindliche Selbstbild.* *ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und –väter* 2001 (5) 6-9.
- (SG10) Haug-Schnabel, G. (2003) *Kindliche Sexualentwicklung und Körperbewusstsein – Bedeutung und Konsequenzen für die Arbeit in Kindertagesstätten* S. 1-28. In: Krenz, A. (Hrsg.) *Handbuch für Erzieherinnen.* mvg-Verlag, Landsberg am Lech.
- (SG11) Haug-Schnabel, G. (2005) *Schäm dich!* *Menschen. das magazin* (2), 82-85.
- (SG12) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2007) *Transfer interdisziplinärer Ergebnisse der Genderforschung in die Praxis.* S. 93-109. In: Krebs, U., Forster, J. (Hrsg.) „Sie und Er“ *interdisziplinär.* LIT Verlag, Berlin.

### ELTERN-KIND-BINDUNG, ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG IN DER FAMILIE UND ELTERNBILDUNG

- (EK1) Haug-Schnabel, G. (1992) *Ich bin doch nur die Mutter!* *Psychologie Heute* **19** (November), 58-62.
- (EK2) Haug-Schnabel, G. (1994) *Förderung im Rahmen der kindlichen Entwicklung.* *Logos interdisziplinär* **2** (4), 267-274.
- (EK3) Haug-Schnabel, G. (1997) *Wieviel Frau braucht's für eine gute Mutter? Zur Natur und Kultur der Mutter-Kind-Beziehung.* S. 17-30. In: Schuchard, M., Speck, A. (Hrsg.) *Mutterbilder – Ansichtssache.* Heidelberger Frauenstudien 4. Mattes, Heidelberg.
- (EK4) Haug-Schnabel, G. (2000) *Zur Diskussion: Entwicklungsrisiko durch Fehlförderung.* S. 99-114. In: Lüpke, H. von, Voß, R. (Hrsg.) *Entwicklung im Netzwerk. Systemisches Denken und professionsübergreifendes Handeln in der Entwicklungsförderung.* 3. Aufl. Luchterhand, Neuwied.
- (EK5) Haug-Schnabel, G. (2002) *Die guten Esser. Über ein zweifelhaftes Erziehungsziel.* Verfügbar unter: [www.mobile-elternmagazin.de/gesundundmunter/ernaehrung/details?k\\_onl\\_struktur=385574&k\\_beitrag=167356](http://www.mobile-elternmagazin.de/gesundundmunter/ernaehrung/details?k_onl_struktur=385574&k_beitrag=167356)
- (EK6) Haug-Schnabel, G. (2003) *Förderung – auf neuen Wegen zu neuen Zielen.* S. 8-16. In: *Mehr Zeit für Kinder, Barmer Ersatzkasse* (Hrsg.) *Du schaffst das! Tipps und Anregungen für Eltern, wie Kinder das Leben meistern lernen.* Barmer und Mehr Zeit für Kinder e.V., Frankfurt am Main.
- (EK7) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2003) *Niederschwellige Angebote zur Elternbildung.* Eine Recherche im Auftrag der Katholischen Sozialethischen Arbeitsstelle (KSA) in Hamm, Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz. Verfügbar unter: <http://docplayer.org/20859167-Niederschwellige-angebote-zur-elternbildung.html>
- (EK8) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2003) *Bewegungsarmut fängt früh an.* *Kinderkrankenschwester* **22** (7), 296-300.
- (EK9) Haug-Schnabel, G. (2003) *Bindungsbedürfnis – Zweit- und Drittbindung als emotionale und kognitive Korrekturerfahrung.* S. 65-75. In: Heim, R., Posch, C. (Hrsg.) *Familienpädagogik. Familiäre Beziehungen mit Kindern professionell gestalten.* StudienVerlag, Innsbruck.
- (EK10) Haug-Schnabel, G. (2003) *Erziehen - durch zugewandte und kompetente Begleitung zum selbsttätigen Erkennen und Handeln anleiten.* S. 40-54. In: Gebauer, K., Hüther, G. (Hrsg.) *Kinder brauchen Spielräume. Perspektiven für eine kreative Erziehung.* Walter, Düsseldorf.

- (EK11) Haug-Schnabel, G. (2004) *Verhaltensbiologische Erkenntnisse aus der Mutter-Kind-Bindungsforschung*. Die Hebamme **17** (3), 144-151.
- (EK12) Haug-Schnabel, G. (2007) *Die Psychologie des Essens*. S 30-39. In: Mehr Zeit für Kinder/Barmer (Hrsg.) Essen – ein Abenteuer?! Wie die tägliche Ernährung in der Familie Spaß macht und gesund hält. Mehr Zeit für Kinder/Barmer, Belgien.
- (EK13) Kirkilionis, E. (2016, 3. Nachaufl.) *Bindung stärkt. Emotionale Sicherheit für Ihr Kind – der beste Start ins Leben*. Kösel, München.
- (EK14) Kirkilionis, E. (2009) *Intuitiv das Richtige tun*. Deutsche Hebammen Zeitschrift (8), 19-22.
- (EK15) Haug-Schnabel, G. (2012) *Schau mal, was ich schon kann!* S. 24-31. In: Mehr Zeit für Kinder (Hrsg.): Du bist mir wichtig! Sicher und geborgen in die Welt hinaus, Barmer GEK, Wuppertal.

### PUBERTÄT

- (P1) Haug-Schnabel, G. (1993) *Verunsichernde Zeit der Reife*. Psychologie Heute **20** (August), 36-40.
- (P2) Haug-Schnabel, G. (2000) *Risikopfade in die Pubertät. Trennung, Übergang, und Einfügung in eine neue Welt*. Psychopraxis **8**, 33-40.
- (P3) Haug-Schnabel, G. (2001) *Erwachsen werden, ein Ritual. Erwachsen werden, eine Herausforderung an die Jungen und die Alten*. S. 15-22. In: SOS-Kinderdorf, Sozialpädagogisches Institut Innsbruck (Hrsg.) No Future – No Problem? Jugendliche auf dem Weg zur Arbeitswelt. Tagungsdokumentation, 15.-16. Mai, Veranstaltungszentrum Hafen, Innsbruck.
- (P4) Haug-Schnabel, G., Schnabel, N. (2010, 3. Aufl.) *Pubertät - Eltern-Verantwortung und Eltern-Glück. Wie Sie Ihr Kind beim Erwachsenwerden begleiten*. Oberstebrink, Ratingen.
- (P5) Haug-Schnabel, G. (2009) *Eltern müssen für den Fußtritt aus dem Nest sorgen*. Psychologie heute **36** (9), 44-49.

### SÄUGLINGSENTWICKLUNG UND SÄUGLINGSSCHREIEN

- (SÄ1) Haug-Schnabel, G. (1990) *Störungen des Signalaustausches zwischen Säugling und Bezugspersonen*. S. 222-234. In: Pachler, J. M., Strassburg, H. M. (Hrsg.) Der unruhige Säugling. Fortschritte der Sozialpädiatrie, Bd. 13. (Hansisches Verlagskontor) Lübeck.
- (SÄ2) Strassburg, H.-M., Haug-Schnabel, G., Müller, H. (1990) *The Crying Infant - an Interdisciplinary Approach*. Early Child Development and Care **65**, 153-166.
- (SÄ3) Haug-Schnabel, G. (1993) *Stillen - Nahrungsgabe und biologischer Signalaustausch*. S. 74-80. In: v. Voss, H., Grützmacher, A., Pfahl, B. (Hrsg.) Stillen und Muttermilchernährung. Schriftenreihe der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln 1993.
- (SÄ4) Haug-Schnabel, G. (1994) *Der kompetente Säugling - das Verhaltensrepertoire im 1. Jahr*. S. 275-284. In: Wessel, K. F., Naumann, F. (Hrsg.) Kommunikation und Humanontogenese. Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik; Bd. 6. Kleine, Bielefeld.
- (SÄ5) Bensele, J. (2001) *Vom Schrei zur Interaktion. Die Entwicklung des frühkindlichen Schreiens*. Frühe Kindheit **4** (1), 14-17. D Verfügbar unter: <http://liga-kind.de/fk-101-bensel/>
- (SÄ6) Bensele, J. (2003) *Frühe Säuglingsunruhe - Einfluss westlicher Betreuungspraktiken und Effekte auf Aktivitätsmuster und biologischen Rhythmus*. VWB, Berlin.
- (SÄ7) Bensele, J. (2006) *Freiburger Säuglingsstudie: Welche Faktoren beeinflussen das frühe Säuglingsschreien?* Die Hebamme **19** (1), 12-18.
- (SÄ8) Bensele, J. (2006) *Übermäßiges Schreien bei Säuglingen. Ursachen, Folgen und Behandlung*. Pädiatrische Praxis **69**, 377-387 bzw. Tägliche Praxis **48** (2007), 539-549.
- (SÄ9) Bensele, J. (2008) *Der Einfluss westlicher Betreuungspraktiken und Geburtsumstände auf den Verhaltenszustand von Säuglingen – Ergebnisse der Freiburger Säuglingsstudie*. S. 88-103. In: Brisch, K.-H., Hellbrügge, T. (Hrsg.) Der Säugling – Bindung, Neurobiologie und Gene. Grundlagen für Prävention, Beratung und Therapie. Klett-Cotta, Stuttgart.
- (SÄ10) Bensele, J. (2009, 2. Auflage) *Wie Sie Ihr Schreibaby verstehen und beruhigen. Entlastung für Eltern – Beruhigung fürs Baby*. ObersteBrink, Ratingen.
- (SÄ11) Bensele, J. (2010). *Exzessives Schreien beim Säugling*. Die Hebamme **23** (2), 80-85.
- (SÄ12) Bensele, J. (2010) *Frühe nonverbale Kommunikation des Babys*. Fiduz **13** (25), 30-32.
- (SÄ13) Bensele, J. (2010) *Über die Entwicklung des Säuglingsschlafs und kindgerechte elterliche Hilfestellungen*. Focus efl Beratung **13**, 19-21.
- (SÄ14) Bensele, J., Haug-Schnabel, G. (2011) *Exzessives Schreien*. S. 1004-1030. In: Keller, H. (Hrsg.) Handbuch der Kleinkindforschung. 4. vollständig überarbeitete Auflage. Verlag Hans Huber, Bern.
- (SÄ15) Bensele, J. (2016) *Das kompetente Baby. Zeitgemäße Betreuung der Jüngsten*. Kleinstkinder in Kita und Tagespflege **4**, 6-9.

### TRAGEN VON SÄUGLINGEN

- (T1) Hassenstein, B., Kirkilionis, E. (1992) *Der menschliche Säugling – Nesthocker, Nestflüchter oder Tragling?* Wissenschaft und Fortschritt. Zeitschrift für interdisziplinäres Denken **42** (1), 24-28.
- (T2) Kirkilionis, E. (1992) *Das Tragen des Säuglings im Hüftsitz – eine spezielle Anpassung des menschlichen Traglings*. Zoologische Jahrbücher **96** (3), 395-415.
- (T3) Kirkilionis, E. (1994) *Worauf Eltern beim Kauf von Tragehilfen für Säuglinge achten sollten*.
- (T4) Kirkilionis, E. (1994) *Die Anpassung des menschlichen Säuglings an den Jungentypus Tragling*. S. 131-141. In: Wessel, K. F., Naumann, F. (Hrsg.) Kommunikation und Humanontogenese. Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik; Bd. 6. Kleine, Bielefeld.
- (T5) Kirkilionis, E. (1995) *Wahrnehmen, Erfahren und Üben beim Körperkontakt*. Praxis der Psychomotorik **20** (1), 32-37.
- (T6) Kirkilionis, E. (1996) *Tragen – Ja ... - aber ...* Deutsche Hebammen Zeitschrift **48** (6), 250-256.



- (T7) Kirkilionis, E. (1997) *Die Grundbedürfnisse des Säuglings und deren medizinische Aspekte – dargestellt und charakterisiert am Jungentypus Tragling*. *notabene medici* **27** (2), 61-66, **27** (3), 117-121.
- (T8) Kirkilionis, E. (1998) *Tragen eines Säuglings – Prophylaxe bei angeborener Hüftdysplasie*. *Krankengymnastik – Zeitschrift für Physiotherapeuten* **50** (3), 411-420.
- (T9) Kirkilionis, E. (2013) *Ein Baby will getragen sein. Alles über geeignete Tragehilfen und die Vorteile des Tragens*. Komplett überarbeitete Auflage. Kösel, München.
- (T10) Kirkilionis, E. (2000) *Das Tragen eines Säuglings – eine kindgerechte Betreuungsmethode mit vielen positiven Effekten*. *Laktation und Stillen, Fachblatt für Laktations- und Stillberaterinnen*, **13** (3), 96-103.
- (T11) Kirkilionis, E. (2001) *Vom Tragen und Getragenwerden*. *Deutsche Hebammen Zeitschrift* (11), 16-19.
- (T12) Kirkilionis, E. (2004) *Vom Tragen in Fahrtrichtung*. *Deutsche Hebammen Zeitschrift* (4), 55-57.
- (T13) Kirkilionis, E. (2006) *How to carry a baby?* *Mothering* (7/8), 21-23.
- (T14) Kirkilionis, E. (2007) *Getragen in die Welt - Guter Halt, gesunde Haltung - Erstes Fahrzeug: der Kinderwagen*. *Deutsche Hebammen Zeitschrift Eltern-Info Tragen und Transportieren* (8), 2-9.
- (T15) Kirkilionis, E. (2010) *Tragen ist nicht gleich Tragen*. *Deutsche Hebammen Zeitschrift* **62** (7), 58-61.
- (T16) Kirkilionis, E. (2012) *Tragen: Hinsichtlich Risiken und Nebenwirkungen – fragen Sie einfach Ihre Hebamme*. *Hebammeninfo* (2), 42-45.
- (T17) Kirkilionis, E. (2013) *Vorteile zum Tragen kommen lassen*. *Hebammen Forum* **1**, 6-9.
- (T18) Kirkilionis, E. (2010) *Expertenstatement: Tragen – Förderung der kindlichen Entwicklung*. Verfügbar unter: [www.trageportal.de/mediapool/93/935470/data/E.KirkilionisStatement\\_2010\\_Dez.pdf](http://www.trageportal.de/mediapool/93/935470/data/E.KirkilionisStatement_2010_Dez.pdf)
- (T19) Kirkilionis, E. (2014) *Haltung bewahren*. *Hebammenforum* **5**, 434-437.
- (T20) Kirkilionis, E. (2014) *Väter in der tragenden Rolle*. *Deutsche Hebammenzeitschrift* **8**, 54-56.
- (T21) Kirkilionis, E. (2014) *Wie motorische und sensorische Anregung das kindliche Gehirn strukturiert*. *Hebammenforum* **10**, 936-941.
- (T22) Kirkilionis, E. (2015) *Tragen*. *Elterninfo* 39. Ein Supplement der Deutschen Hebammen Zeitschrift.
- (T23) Kirkilionis, E. (2017) *Einschlafhilfe Pucken. Eine kritische Auseinandersetzung mit der Wickelmethode*. *Kleinstkinder in Kita und Tagespflege* **4**, 30-31.

#### ENURESIS, SAUBERKEITSENTWICKLUNG, SAUBERKEITSERZIEHUNG

- (EN1) Haug-Schnabel, G. (1991) *Zur Biologie der Enuresis - Ein Beispiel für Verhaltensstörungen als Modifikation biologisch sinnvoller Verhaltenselemente durch ungünstige Umweltbedingungen*. *Zoologische Jahrbücher, Sektion Physiologie und Verhalten* **95** (2), 233-256.
- (EN2) Haug-Schnabel, G. (1992) *Daytime and Nighttime Enuresis: A Functional Disorder and its Ethological Decoding*. *Behaviour* **120** (3-4), 232-261.
- (EN3) Haug-Schnabel, G. (1994) *Enuresis. Diagnose, Beratung und Behandlung bei kindlichem Einnässen*. Ernst Reinhardt, München, Basel.
- (EN4) Haug-Schnabel, G. (2001) *Übungssache oder ganz von allein? Wie können Erwachsene die Sauberkeitserziehung lernen?* *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) extra* **41** (Januar/Februar), 37-40 bzw. *ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und –väter* (5), 22-24 (2002).
- (EN5) Haug-Schnabel, G. (2008, 7. Aufl.) *Wie Kinder sauber werden können – Was Sie als Eltern wissen müssen, damit das Sauberwerden klappt*. ObersteBrink by Körner Medien UG, München.
- (EN6) Haug-Schnabel, G. (2002) *Schritt für Schritt zum Töpfchen. Kinder beim Sauberwerden begleiten*. Verfügbar unter: [www.kizz.de/erziehung/sauberkeit/schritt-fuer-schritt-sauberwerden-ab-aufs-toepfchen](http://www.kizz.de/erziehung/sauberkeit/schritt-fuer-schritt-sauberwerden-ab-aufs-toepfchen)
- (EN7) Haug-Schnabel, G. (2002) *„Noch immer nicht trocken!“ Wann ist es Einnässen – und dann?* Verfügbar unter: [www.kizz.de/erziehung/sauberkeit/wann-ist-es-einnaessen-und-dann-noch-immer-nicht-trocken](http://www.kizz.de/erziehung/sauberkeit/wann-ist-es-einnaessen-und-dann-noch-immer-nicht-trocken)
- (EN8) Haug-Schnabel, G. (2003) *Einköten. Wenn die Darmkontrolle mit vier Jahren immer noch Probleme macht*. Verfügbar unter: [www.kizz.de/erziehung/sauberkeit/wenn-die-darmkontrolle-mit-vier-jahren-immer-noch-probleme-macht-probleme-mit-dem-grossen-geschaef](http://www.kizz.de/erziehung/sauberkeit/wenn-die-darmkontrolle-mit-vier-jahren-immer-noch-probleme-macht-probleme-mit-dem-grossen-geschaef)
- (EN9) Haug-Schnabel, G. (2004) *Endlich ohne Windeln*. *Young Family* (3), 24-26.
- (EN10) Haug-Schnabel, G. (2005) *Störungen der Ausscheidungen*. S. 575-608. In: Schlottke, P. F., Silbereisen, R. K., Schneider, S., Lauth, G. W. (Hrsg.) *Störungen im Kindes- und Jugendalter – Grundlagen und Störungen im Entwicklungsverlauf*. Band 5: Klinische Psychologie, Enzyklopädie der Psychologie. Hogrefe, Göttingen.
- (EN11) Haug-Schnabel, G. (2006) *Enuresis und Enkopresis - Ventile des Körpers*. *Analytische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie* **37** (129), 49-60.
- (EN12) Haug-Schnabel, G. (2011) *Physiologische und psychologische Aspekte der Sauberkeitserziehung*. KiTaFachtexpte. Verfügbar unter: [http://www.kita-fachtexpte.de/uploads/media/FT\\_haug\\_schnabel\\_2011.pdf](http://www.kita-fachtexpte.de/uploads/media/FT_haug_schnabel_2011.pdf)
- (EN13) Haug-Schnabel, G. (2011) *Die Sauberkeitserziehung unter dem Aspekt des Erlangens von Autonomie und Kontrolle*. KiTaFachtexpte. Verfügbar unter: [http://www.kita-fachtexpte.de/uploads/media/KiTaFT\\_Haug\\_Schnabel\\_II\\_Sauberkeitserziehung\\_2011.pdf](http://www.kita-fachtexpte.de/uploads/media/KiTaFT_Haug_Schnabel_II_Sauberkeitserziehung_2011.pdf)
- (EN14) Haug-Schnabel, G. (2014) *Ich brauche keine Windel mehr! Die Sauberkeitserziehung Zweijähriger*. *ZeT Zeitschrift für Tagesmütter und –väter* **2**, 13-17.
- (EN15) Haug-Schnabel, G. (2015) *Ich brauch´ keine Windel mehr! Typische Entwicklungsschritte erkennen und achtsam unterstützen*. *Kleinstkinder in Kita und Tagespflege*, **2**, 6-9.
- (EN16) Haug-Schnabel, G. (2016) *Wenn ein Kind es nicht auf die Toilette schafft*. *klasseKinder!* **1**, 44-45.

- (EN17) Haug-Schnabel, G. (2017) *Frage aus der Praxis* „Bereits kurz nach seinem zweiten Geburtstag brauchte Boris keine Windeln mehr. Doch seit vier Wochen nässt er beim Schlafen in der Krippe plötzlich wieder ein. Woran könnte das liegen und was können wir tun?“, *Antwort der Expertin*. Entdeckungskiste (1) 47.
- (EN18) Haug-Schnabel, G. (2017) *Pipi-Kacka-Lesestoff*. Was Bilderbücher zum Thema Trocken- und Sauberwerden bringen. Entdeckungskiste (1) 48-49.

#### NATUR- UND KULTURSEITE DES MENSCHEN

- (N1) Haug-Schnabel, G. (1992) *Humanethologie: Die Biologie des menschlichen Verhaltens*. Reihe: Aktuelle Probleme und Perspektiven der Biologie am Ausgang des 20. Jahrhunderts. S. 491-496. In: Schmitt, M. (Hrsg.) *Lexikon der Biologie* Bd. 10 (Biologie im Überblick). Herder, Freiburg.
- (N2) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (1996) *Ein Beitrag der Verhaltensbiologie zur „biopsychosozialen Einheit Mensch“*. S. 238-246. In: Kleinhempel, F., Möbius, A., Soschinka, H.-U., Waßermann, M. (Hrsg.) *Die Biopsychosoziale Einheit Mensch - Begegnungen*. Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik; Bd. 10. Kleine, Bielefeld.
- (N3) Kirkilionis, E. (1996) *Stereotype, Vorurteile und Fremdenhaß – Ein weiterer Beitrag der Verhaltensbiologie zur „biopsychosozialen Einheit Mensch“*. S. 306-311. In: Kleinhempel, F., Möbius, A., Soschinka, H.-U., Waßermann, M. (Hrsg.) *Die Biopsychosoziale Einheit Mensch – Begegnungen*. Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik, Bd. 10. Kleine, Bielefeld.
- (N4) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (1997) *Wendepunkt Geburt – Unvereinbarkeit von Frau- und Muttersein als Gesundheitsrisiko in westlichen Industrieländern*. S. 293-302. In: Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin (Hrsg.) *Frauen und Gesundheit – Ethnomedizinische Perspektiven*, Curare Sonderband, Vol. 11. Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin.
- (N5) Haug-Schnabel, G., Bensel, J., Kirkilionis, E. (1998) *Exoten unter den Exoten. Die Zukunft der Ethologie, speziell der Humanethologie*. *Mitteilungsblatt der Ethologischen Gesellschaft* (41), 10-12.
- (N6) Kirkilionis, E. (1999) *Determination und Willensfreiheit*. *B.I.F. Futura* **14** (2), 111-116.
- (N7) Haug-Schnabel, G. (1999) *Läßt die Natur des Menschen ihm Raum für Kultur, Erziehung und Humanität?* *S+F, Vierteljahresschrift für Sicherheit und Frieden* **17** (4), 233-237.
- (N8) Haug-Schnabel, G. (2001) *Die „Natur des Menschen“ und die Beachtung des humanitären Völkerrechts*. S. 178-194. In: Hasse, J., Müller, E., Schneider, P. (Hrsg.) *Humanitäres Völkerrecht*. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden.
- (N9) Bensel, J. (2002) *Steinzeitbabys im Atomzeitalter - Auswirkungen der fehlenden Passung zwischen biologischen Bedürfnissen und neokulturellen Umwelten*. S. 25-40. In: Alt, K. W., Kemkes-Grottenthaler, A. (Hrsg.) *Kinderwelten*. Anthropologie – Geschichte – Kulturvergleich. Böhlau, Köln.
- (N10) Bensel, J. (2005) *Mismatch-Theorie*. *Naturwissenschaftliche Rundschau* **58** (6), 349-350.
- (N11) Bensel, J. (2005) *Der Übergang zur Elternschaft in westlichen und traditionellen Kulturen*. *Die Hebamme* **18** (4), 212-219.